

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnabend den 7. November.

### I n l a n d.

Berlin den 4. November. Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Weygand ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte in Hattingen bestellt worden.

Se. Excellenz der General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Graf von Drlhoff ist von Frankfurt a/M. hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische General-Major Biatkin ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

### A u s l a n d.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 28. Okt. Der General Allard speiste vorgestern an der königlichen Tafel. Der König unterhielt sich sehr lange mit ihm über die Hülfquellen und die Ausbildung der Armee des Königreichs Lahore und hat ihm ein eigenhändiges Schreiben an den König von Lahore versprochen.

Der Herzog Decazes ist gestern in Paris angekommen, und hatte sogleich eine Audienz beim Könige.

Der bisherige Russische Geschäftsträger in Paris, Graf Medem, wird uns in wenigen Tagen verlassen, und sich, dem Vernehmen nach, über London nach St. Petersburg begeben.

Die Zusammenberufung der Kammern soll nun bestimmt auf den 28. Dezember festgesetzt seyn.

Eine legitimistische Zeitung erklärt, daß Herr Latapie niemals bei dem Generalstabe des Don Carlos aufschirt, und eben so wenig jemals Adjutant bei Zumalacareguy, oder gar dessen Vertrauter gewesen sey.

In der heutigen Sitzung des Assisenhofes ist der verantwortliche Herausgeber des Charivari wegen der am 28. Juli d. J., also am Tage des Mord-Anschlages gegen den König, erschienenen rothen Nummer dieses Blattes zu 2monatlicher Haft und einer Geldbuße von 500 Fr. verurtheilt worden.

Die Brigg „Endymion“ ist am 24. d. M. aus dem Senegal, den sie am 20. Sept. verlassen, in Vrest angekommen; sie überbringt die Nachricht von dem am 30. Aug. mit den Trarzas-Mauren, und am 4. Sept. mit den Häuptlingen der Wallo abgeschlossenen Frieden, wodurch einem dreijährigen Kriege ein Ende gemacht worden ist, der dem Französischen Handel mit dem Innern Afrikas wesentlichen Schaden zugefügt hat. Die Handels-Verbindungen sind jetzt sofort mit großer Thätigkeit wieder angeknüpft worden.

Der Indicateur de Bordeaux vom 25. d. enthält Folgendes: „Am 18. befand sich Don Carlos mit 9 Stücken Geschütz in Etchavaria de Vino; das Gros der Armee stand in der Umgegend von Vittoria, und schnitt die Verbindung mit Bilbao und Logroño ab. Am 19. verließ der General Cordova mit 10,000 Mann Larraga, und marschirte in der Richtung von Vittoria. Er soll Befehl gegeben haben, die Brücken bei Puente la Reyna abzubringen; die Brücken bei Mendigorría und Larraga sind bereits abgetragen. Es ist die Rede von einem Gefechte, das in der Umgegend von Briviesca stattgefunden haben soll, und in welchem die Christinos unter dem Befehl des Generals Espeleta den Kürzern gezogen hätten.“

Eben dieses Blatt berichtet, daß, während in Port-Vendres ein Dampfboot den General Mina erwartet habe, um ihn nach Catalonien zu bringen.



gen, bieser über Sare nach Spanien gereist und glücklich in Figueras eingetroffen sey, wo ihn die ultraliberale Partei mit offenen Armen empfangen habe.

Man schreibt aus Bayonne unterm 24.: „Die aus Truppen der Königin bestehende Garnison von La Puebla, 3 Bienes von Vittoria, hat sich am 16. nach einer dreitägigen Belagerung den Karlisten ergeben; sie zählte 250 Mann Infanterie und 12 Artilleristen, und in dem Fort fand man 2 Kanonen. Die Karlisten wandten sich hiernächst auf Vittoria, welche Stadt gegenwärtig von ihnen blockirt wird; man versichert sogar, sie sey am 18. bereits beschossen worden. Auch das kleine Fort San Bartholomé bei San Sebastian ist von den Christinos verlassen worden, die sich nach San Sebastian selbst zurückgezogen haben. Gomez hält die ganze Umgegend mit seinen Karlisten besetzt. Die Artillerie des Don Carlos vermehrt sich mit jedem Tage; am 16. waren bei Pinate 24 Kanonen oder Haubitzen aufgefahen.“

An der heutigen Börse waren viele für die Madrider Regierung ungünstige Nachrichten im Umlauf, was ein Weichen der Spanischen Fonds zur Folge hatte. Auch wollte man wissen, daß ein zmonatlicher Waffenstillstand zwischen Don Carlos und Cordova abgeschlossen worden sey.

#### Großbritannien.

London den 28. Okt. Aus Plymouth vom 26. d. schreibt man: „Der Schooner „Ellen“, der Bilbao am 22. d. verlassen hat, ist hier angekommen. General Evans hatte mit den dortigen Truppen, 4000 Briten und 5—6000 Spaniern, zusammen 10,000 Mann, einige Ausfälle gemacht, aber ohne Erfolg, da die Karlisten sich bei seiner Annäherung zurückzogen. Es standen über 12,000 Karlisten innerhalb 6 Meilen von Bilbao, und es fehlte ihnen nicht an dem Nerv des Krieges. Die Britische Hülfsl-Region ist in gutem Zustande; die Soldaten haben Achtung vor ihren Offizieren, und es wird strenge Disziplin beobachtet. An dem Tage, wo der „Ellen“ absegelte, kam ein Regierungs-Dampfsboot mit Spanischen Truppen, zwischen 500 und 1000 Mann, freiwillige Scharfschützen oder Chapelgorris, von Santander an. General Evans hatte nämlich das Spanische Ministerium um diese Unterstützung ersucht.“

Die Times melden nach Corker Blättern: „Einige Soldaten von Donna Isabella's Truppen, die in die Hände des Don Carlos fielen, sind gehängt und, während sie hingen, erschossen worden; unter denen, welche dies Loos traf, befanden sich wie wir hören, 6 Engländer und ein Irlander aus Cork, Herr Boyle Travers. Am Freitag früh fand zu Blackrock bei Cork ein Duell zwischen zwei im Dienst der Königin von Spanien stehenden Offizie-

ren statt, welches damit endete, daß einer von beiden einen Schuß in das rechte Bein erhielt.“

Aus Nord-Amerika sind Zeitungen bis zum 9ten d. M. hier eingegangen, die jedoch über die letzte Aufregung im Süden der Vereinigten Staaten gänzlich schweigen und auch über die Lage der Verhältnisse zu Frankreich, über die in der letzten Zeit so viel ungünstige Gerüchte im Umlauf waren, kein weiteres Licht verbreiten. Die Zeitungen von Neu-Orleans enthalten Nachrichten über einen fürchterlichen Orkan, der in der Nacht vom 18. September in Matamoras gewüthet und über 300 Häuser mehr oder weniger beschädigt hat; mehrere Gebäude, unter anderen die Kaserne, stürzten ganz ein, und viele Soldaten kamen dabei ums Leben.

#### Spanien.

Madrid den 17. Okt. (Journ. des Débats) Andalusien ist noch immer eine Quelle der Besorgniß für die Regierung, wenn auch vielleicht nicht mehr einer so lebhaften, aber doch immer noch einer ziemlich ernstlichen. Die Lage dieser Provinz, der Regierung gegenüber, läßt sich in folgender Weise darstellen: Cadix steht unter der Leitung einer feindlichen Junta, Sevilla unter dem Einfluß einer befreundeten; Granada gehorcht noch, aber nur schwach, den Befehlen der Central-Junta zu Andujar; eben so ist es mit Cordova; die Regierung zweifelt nicht an ihrer baldigen Auflösung. Huelva, welches sich ganz unterworfen hat, protestirt gegen jeden Beschluß einer andern Regierungsgewalt außer der von Madrid, und Malaga hat bereits vorläufige Schritte zur Versöhnung gethan. Die Juntas von Cadix und von Andujar, die bei ihrer Widersetzlichkeit beharren, haben wenigstens noch nichts gethan. Die Armee des Grafen de las Navas hat noch immer ihre erste Stellung zu Despeñaperros inne; diese kleine Armee ist aber wenig zu fürchten, wenn man den Berichten des Generals Quiroga glauben darf, der seit 2 Tagen von seiner Mission zurück und bei seiner Ankunft in Madrid mit einer glänzenden Serenade empfangen worden ist. Es soll eine schreiende Unordnung in den Reihen dieser aufrührerischen Soldaten herrschen: Offiziere, Unteroffiziere, Sergeanten, Alle nähren die ehrgeizigsten Pläne; Alle wollen steigen; Jeder will herrschen, Keiner gehorchen; die Stimme des Anführers wird ganz überhört. Villa-Ma-dierna übt gar keine Macht mehr aus, und die Abwesenheit des Grafen de las Navas, wenn er nicht bald wieder zu dieser Armee zurückkehrt, wird seinem Einfluß verderblich seyn. Der Graf ist noch immer in Madrid, man glaubt aber nicht, daß er seinen Aufenthalt hier noch sehr verlängern werde, denn er fühlt wohl, wie nöthig es für ihn ist, sich schleunigst wieder nach Despeñaperros zu begeben. Er sieht sich hier ganz verlassen; Alles vermeidet ihn, und wenn er auch seine anscheinende Zuver-



sicht noch nicht abgelegt hat, so ist es doch ganz unglaublich, daß er so starrköpfig seyn sollte, noch länger in dieser schiefen Stellung zu verbleiben. Der Englische Gesandte hat von seinem Secretair, Herrn Southern, der von ihm mit einem besondern Auftrage an die Central-Junta zu Andujar abgesandt worden, Depeschen empfangen, über deren Inhalt jedoch noch nichts verlautet.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 8. November: Fridolin oder: Der Gang nach dem Eisenhammer. Großes romantisches Mitter-Schauspiel in 5 Akten von K. v. Holbein. Hierauf: Das Fest der Handwerker. Liederposse in 1 Akt von L. Angely. Dem. Hünze vom Theater zu Troppau im ersten Stüch die Luitgarde, im zweiten Lenchen, als Gast.

Die Verlobung unserer Tochter Eleonore mit dem Herrn L. Kletschhoff aus Posen, beehren sich Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen  
Ascher und Frau.

Krotoschin den 1. November 1835.

Als Verlobte empfehlen sich:

Eleonore Ascher,  
Theodor Kletschhoff.

### Bekanntmachung.

Zur Sicherstellung des Consumtibilien = Bedarfs des hiesigen allgemeinen Garnison = Lazareths pro 1836, im Wege der Lieferung, ist auf Donnerstag den 12ten November d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale ein Licitations-Termin anberaumt, in welchem sämtliche Bedürfnisse ausgedoben, und dem Mindestfordernden, unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochtbl. Intendantur des V. Armee-Corps, zur Lieferung übertragen werden sollen.

Die Lieferungs-Artikel bestehen in Fleisch, Brod, Semmel, Butter, Reis, gebackenen Pflaumen, grüner Erise, Del, Talglüsten, Bier, Branntwein, Weinessig, Milch, Weizenmehl, Graupen, Erbsen, Fadennudeln, Erbsen, Wohnen, Linsen, Hirse, Kartoffeln, Rüben, Eiern etc., deren Gesamtwertb des einjährigen Bedarfs auf 4 bis 5000 Rthlr. anzunehmen seyn dürfte.

Kautionsfähige Unternehmer werden zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen, daß, um zum Gebote zugelassen zu werden, vorweg eine Kautions von 300 Rthlr. baar, oder in vollgültigen Staatspapieren, deponirt werden muß, und daß die näheren Lieferungs-Bedingungen im Termine selbst, und zwar vor Er-

öffnung der Licitation, bekannt gemacht werden sollen.

Posen den 25. Oktober 1835.

Die Kommission des allgemeinen Garnison = Lazareths.

### Nachricht.

In unterzeichneter Expedition sind die neuen tabellarischen Hefte nachbenannter Anleihen zu haben, nämlich: 1) der 2500 Serien der Oesterreichischen von 1834. 2) Der 3000 Serien der neuen Polnischen von 1835. 3) Der 25.000 Nummern der Polnischen Schatz-Obligationen von 1834 und 4) der 95.000 Nummern der Hessen-Darmstädtischen Prämien-scheine à 25 Fl. von 1834, in welche 4 Tabellen man die in den Verlosungen herauskommenden Nummern anzeichnen kann. Ueber die zweckmäßige Einrichtung derselben und die, zur Erleichterung der Anschaffung, äußerst billig gestellten Preise, wird eine gedruckte Anzeige unentgeltlich verabreicht, in der

Expedition des Courasberichts in Berlin.

### Öffentliche Anzeige.

Daß im Publico verbreitete Gerücht, als wäre die rauchende Küche im Souterrain des, auf der Gerberstraße von mir neu erbauten von Potockischen Hauses, von meinen Leuten, oder nach meiner Angabe angelegt worden, muß ich um so kräftiger hierdurch widerlegen, als diese Küchenanlage erst nach beendigtem Bau gegen meinen Willen und heimlicher Weise, auf Veranlassung des Herrn Nießthers, durch einen angenommenen Pfuscher geschwen ist.

Da sich im v. Potockischen Hause Russische Abhoren befinden, so ist es ganz natürlich, daß, nachdem eben bemerkter Pfuscher dieselben zu Anlegung einer Garlücke erbrochen, der Rauch sich in derselben verbreitet und durch Fenster oder Thüre seinen Abzug suchen mußte, mithin auch die Stubendfen ihren Zug verloren.

Dies zur Warnung für Bauherren und zur Verwahrung meines Rufes.

Posen den 28. Oktober 1835.

L r ä g e r,

Kondukteur und Maurer-Meister.

### Handlungs-Anzeige.

Wir haben heute hierselbst in dem Hause der Wittwe Adnigsberger, No. 91. am alten Markt und Bronker Straßen-Ecke, ein Weingeschäft etablirt. Auch werden wir verschiedene Sorten Arrak, so wie Rum und Porter verkaufen. Indem wir diervon ein verehrtes Publikum in Kenntniß setzen, bitten wir um geneigten Zuspruch, und versprechen bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Posen den 5. November 1835.

A. Domaracki & Comp.



Auf Grund der, mit dem hohen Ministerial-Er-  
laß vom 16. November 1834 und der Verfügung  
der Königl. Hochlöbl. Regierung vom 16. Januar  
d. J. mir ertheilten Erlaubniß werde ich am 1. Ja-  
nuar 1836 eine Privatschule, wie ich solche früher  
hier hatte, eröffnen, deren Tendenz dahin gerichtet  
seyn wird, Knaben, die schon lesen und schreiben  
können, zum Königl. Gymnasium vorzubereiten.  
Eltern, die darauf zu reflektiren geneigt sind, be-  
lieben sich dieserhalb bei mir bis medio Dezember  
d. J. zu melden. Posen den 6. November 1835.  
A. A b s t e i n.

Daß in meinem Winter-Gar-  
ten alle Sonntage Konzerte statt-  
finden, beehre ich mich ganz er-  
gebenst anzuzeigen. Herren zah-  
len einen Eintritts-Preis von  
2½ Sgr.

F. Günther.

Daß auf der Breslauer Straße unter No. 245.  
belegene Haus nebst Garten ist zu verkaufen. An-  
wen sich die Kauflustigen zu wenden haben, darüber  
ertheilt gefällige Auskunft die Zeitungs-Expedi-  
tion von W. Decker & Comp.

Der an der Warthe gelegene Speicher, welcher  
den Frankischen Erben gehört, ist von Ostern k.  
J. ab, auf Ein oder mehrere Jahre zu verpachten.  
Die Bedingungen sind Dominicaner = Straße No.  
371. bei dem Destillateur Baarth zu erfahren.

In meinem Vorderhause am Markte No.  
47. ist von nächsten Ostern die Belle-Etage  
nebst Zubehör zu vermietthen.

M. Schiff.

Frische Elbinger Neunaugen  
das Schock zu 2 Rthlr. 15 sgr. und  
das Stück zu — 1 sgr. 6 pf.  
sind zu haben bei

Brümmer & Rohrmann.  
Markt No. 85.

Getreide- Marktpreise von Berlin,  
2. November 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s					
	auch			auch		
	Rthl.	Sgr.	pf.	Rthl.	Sgr.	pf.
Zu Lande:						
Weizen . . . . .	1	22	6	1	10	—
Roggen . . . . .	1	4	—	1	3	6
große Gerste . . . . .	—	28	9	—	27	6
kleine . . . . .	1	—	—	—	27	6
Hafer . . . . .	—	25	—	—	20	—
Erbsen . . . . .	1	15	—	1	10	—
Linsen . . . . .	2	—	—	1	27	6
Zu Wasser:						
Weizen, weißer . . . . .	1	26	3	1	20	—
Roggen . . . . .	1	7	6	1	5	—
große Gerste . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	—	22	6	—	—	—
Das Schock Stroh . . . . .	5	5	—	4	25	—
Heu, der Centner . . . . .	1	10	—	—	20	—

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 8ten November 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 30sten Okt. bis 5ten Nov. 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Gedalt.	weibl. Gedalt.	
Evangel. Kreuzkirche	= Hr. Cand. Kämpfe	= Hr. Cand. Giedler	4	1	5	2	1
Evangel. Petri-Kirche	= Ein Kandidat.	—	2	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Hr. Cand. Aust	—	3	2	4	—	—
Dankkirche	= Vic. Beyer	—	—	2	—	3	—
Pfarrkirche	= Mans. Beyland	—	—	1	—	2	—
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	2	2	3	—	1
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann	—	—	—	—	—
(Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Vic. Pawlowski	1	2	2	1	2
das. d. 11. Novbr.	= Hr. Vic. Laszarski	und Hr. Eler. Frölich	—	—	—	—	—
Franzisk. Klosterkirche	= Guardian Alcolinski	—	1	1	—	—	—
(Par. St. Roch.)	—	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Subpr. Sobkowicz	= Pred. Kraszewski	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barinh. Schwest.	= Eler. Hübner	—	—	—	—	—	—
Summa			13	11	14	8	4